



AZ L-15.431-03.01/803

ANTRAG Nr. 32/18

nach § 17 GeschO

Betr.: **Hilfe zum Aufbau eines pastoralen Ausbildungszentrums in Eritrea**

Eingebracht in die Sitzung der 15. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, der Evangelisch Lutherischen Kirche in Eritrea (ELCE) zum Aufbau eines pastoralen Ausbildungszentrums 200 000 € zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Einerseits legt die Württembergische Landeskirche seit Jahren großen Wert darauf Geflüchteten in Deutschland zu helfen. Andererseits legt sie auch großen Wert darauf das Leben der Menschen in ihren Heimatländern zu verbessern, z. B. indem sie Projekte mit Zukunftsperspektiven unterstützt.

„Eritrea, das kleine Land am Horn von Afrika wird von einem der repressivsten Regime regiert, was kaum jemand außerhalb des Landes weiß“ (aus den EKD Informationen zur Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen im Jahr 2016).

Ein wesentlicher Faktor weshalb junge Menschen aus Eritrea in großer Zahl flüchten liegt darin begründet, dass das totalitäre Regime sie im Alter zwischen 18 und 50 Jahren zu einem zeitlich unbegrenzten Militärdienst verpflichtet. In der Praxis muss er oft zehn Jahre und mehr geleistet werden.

Christliches Leben hat hier eine sehr lange Tradition, seit dem 4. Jahrhundert leben Christen in Eritrea. Heute ist die Religionsfreiheit stark eingeschränkt, de facto gibt es keine Glaubens- und Religionsfreiheit.

Laut PfarrPlan der Evangelisch Lutherischen Kirche in Eritrea (ELCE) gibt es in wenigen Jahren nahezu keine ausgebildeten Pfarrer mehr im Land, weil aufgrund der o. g. politischen Gründe seit vielen Jahren keine jungen Pfarrer ausgebildet werden können. Wegen der Reisebeschränkungen können sie auch in Nachbarländern keine Ausbildung erhalten.

Die Nachfrage nach Pfarrern und Mitarbeitenden für die Jugendarbeit ist hoch. Viele, vor allem junge Menschen erleben in der Kirche durch die christliche Botschaft und deren Werte andere Lebensperspektiven.

Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg unterstützt dabei seit Jahrzehnten die musikalische Ausbildung von Jungen und Mädchen und den Aufbau von Posaunenchor.

Ohne ausgebildete Mitarbeiter kann eine Kirche ihrem Auftrag nicht gerecht werden, sie ist in ihrer Existenz gefährdet. Um diesem Szenario entgegenzuwirken plant die ELCE nun auf einem kirchlichen Campus-Gelände ein pastorales Trainingszentrum, bei dem vor allem auch mit E-Learning Programmen junge Menschen zu Pfarrern und Jugendmitarbeitern ausgebildet werden sollen.

Die ELCE kann dieses Projekt zum Überleben ihrer Kirche nicht selbst stemmen und braucht deshalb dringend Unterstützung.

Das EJW wird beauftragt, den Aufbau des Ausbildungszentrums zu begleiten.

Stuttgart, 24. Juni 2018

1. Tabea Dölker
Maike Sachs
Cornelia Aldinger
Christof Mosebach
Martin Allmendinger

2. Horst Haar
Dorothee Knappenberger
Siegfried Jahn
Werner Trick

3. Hans Veit
Gabriele Reiher
Renate Wittlinger
Philippus Maier